



Informationsveranstaltung zu den Themen „Breitband und Projektstand“

Erfurtshausen am 22. Februar 2013

Tagesordnung

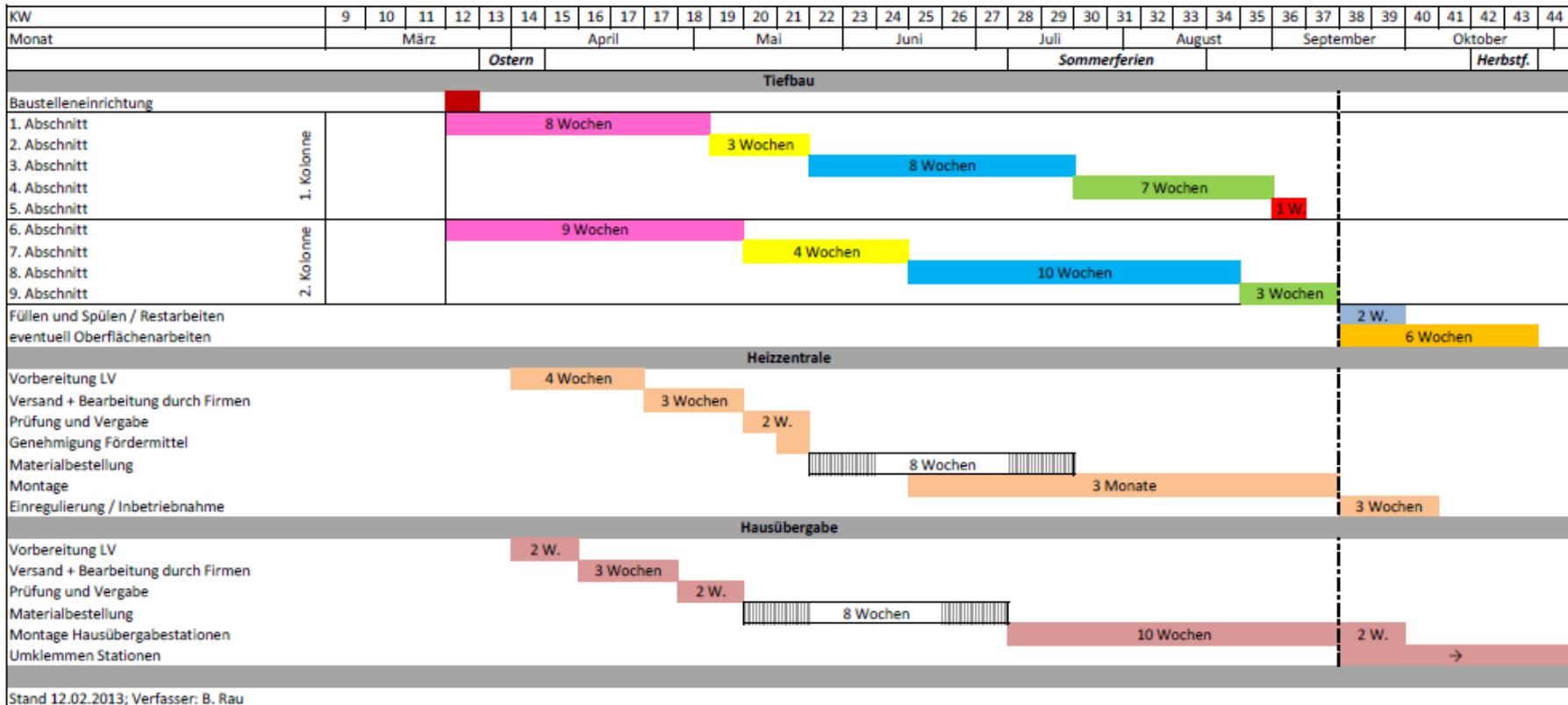
- Begrüßung
- Vortrag Stefan Koch, Stadtwerke Marburg mit Feedback (Startzeit plus eine Stunde); anschl. Raucherpause
- Aktueller Zeit- und Trassenplan
- Die Nahwärmezentrale
- Stand Wärmeliefervertrag; Inhalte und Ziele
- Vorstellung der Homepage
- Weiteres Vorgehen (Heizölmanagement, gemeinsame Beschaffungen und Aufträge wie z.B. Entsorgung Ölanlagen)

Trassenplan

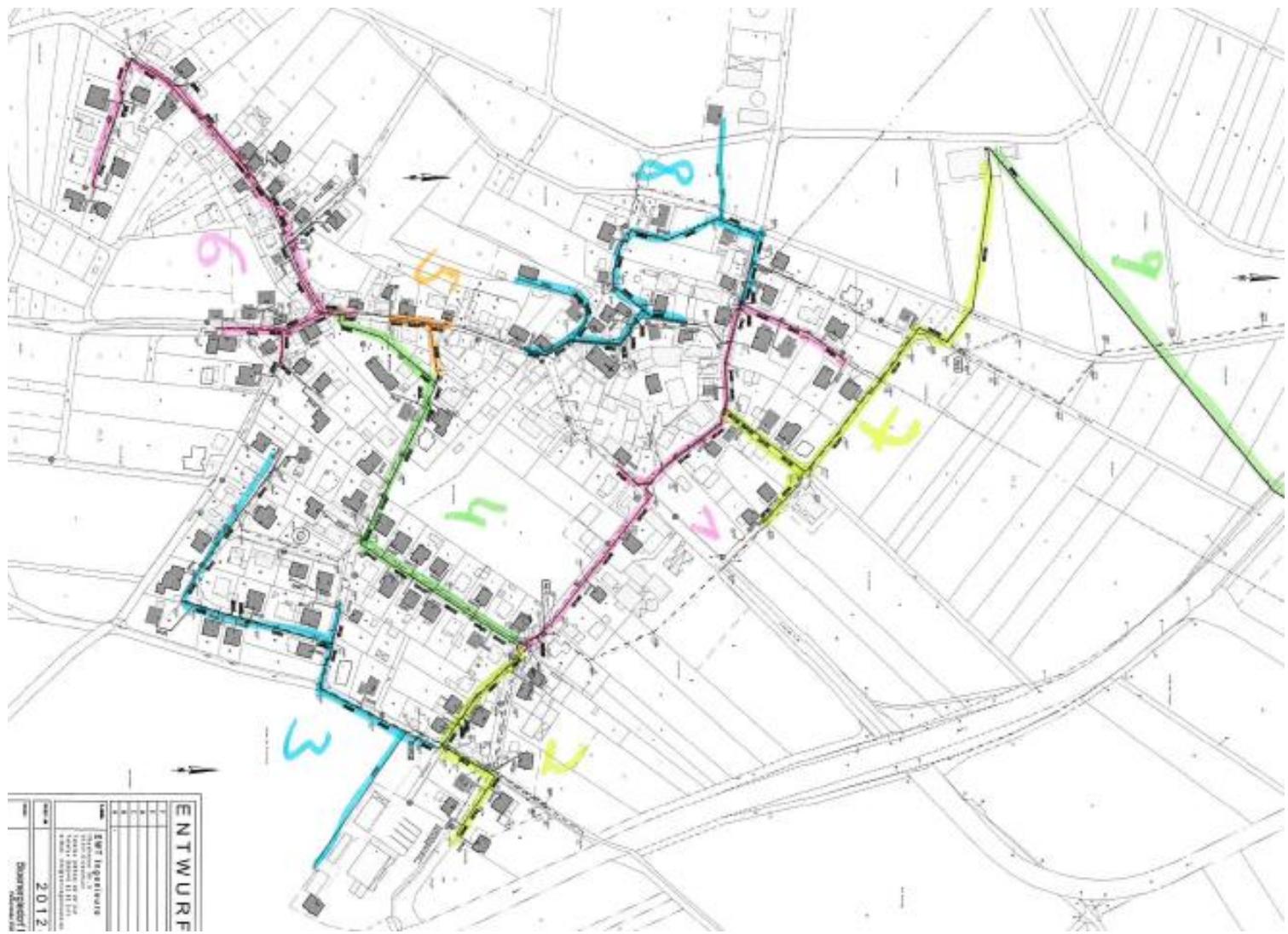


Bauzeitenplan

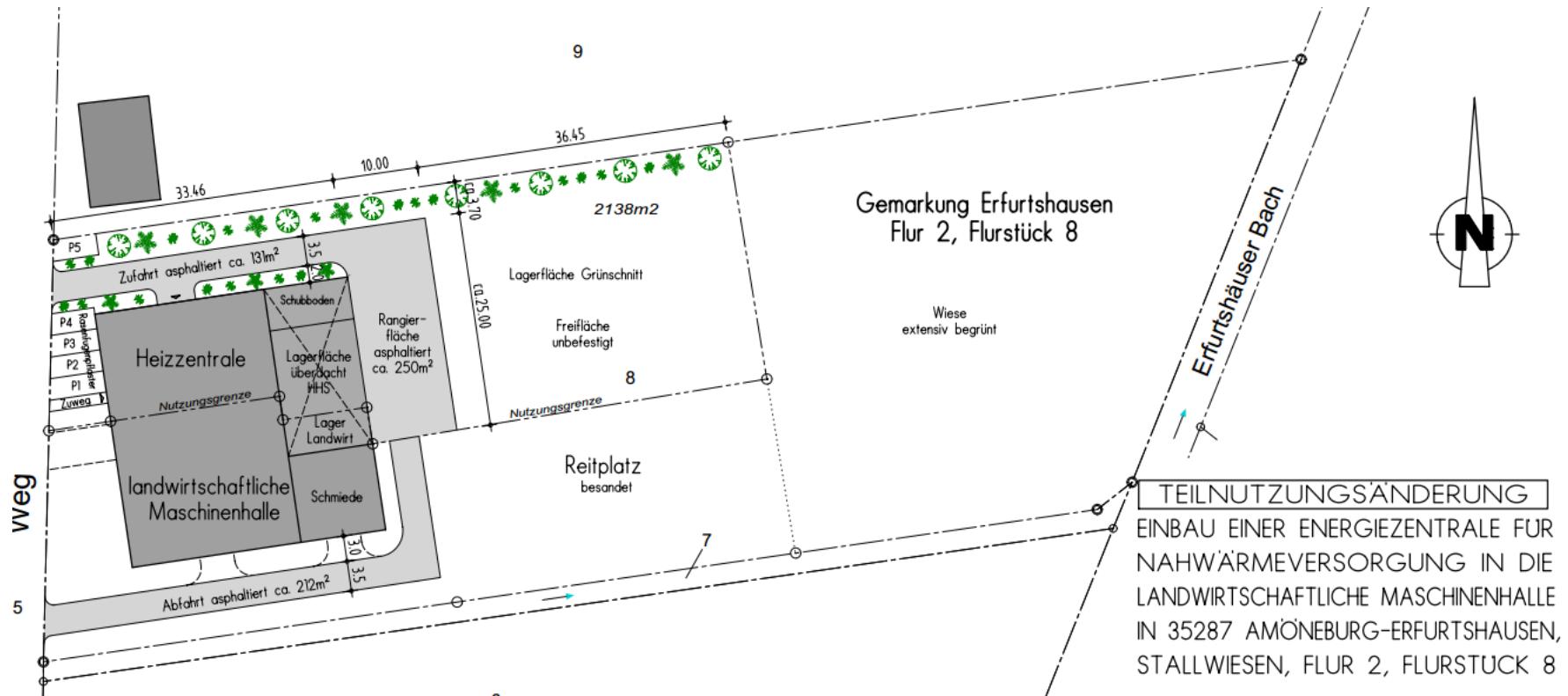
Bauzeitenplan Bionenergiedorf Erfurtshausen



Möglicher Ablaufplan in der Ortslage

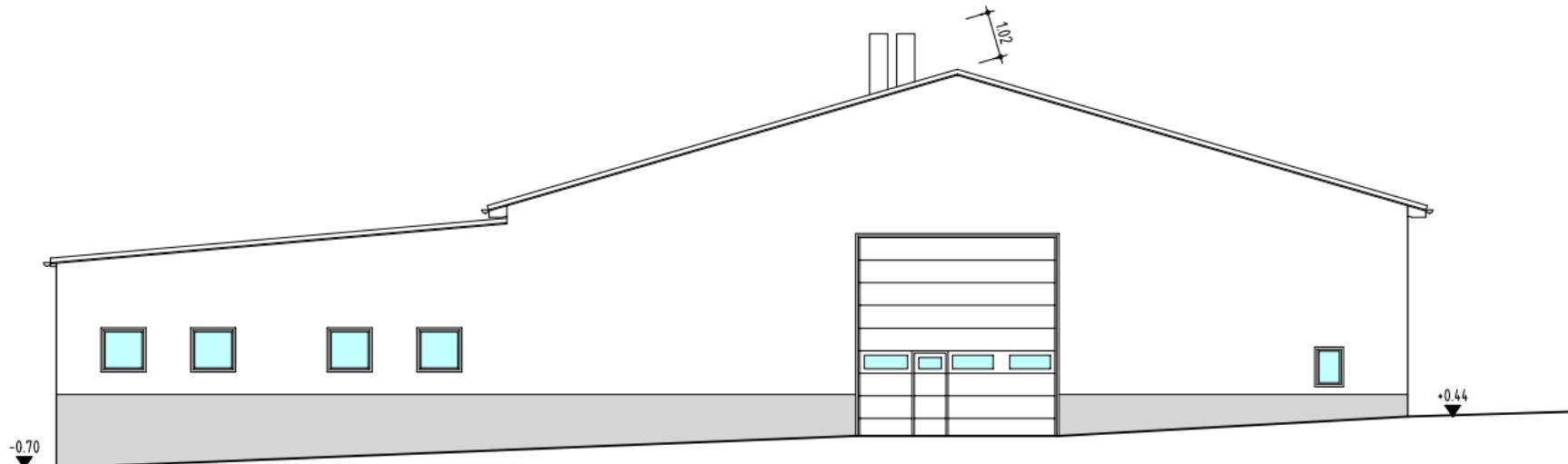


Die Nahwärmezentrale



Ansicht von „Schweinsberg“

ANSICHT VON WESTEN



ANSICHT VON NORDEN

Bauherrschaft:

Energiegenossenschaft Erfurtshausen eG.
Bernd Riehl, Vorstandsvorsitzender
35287 Amöneburg

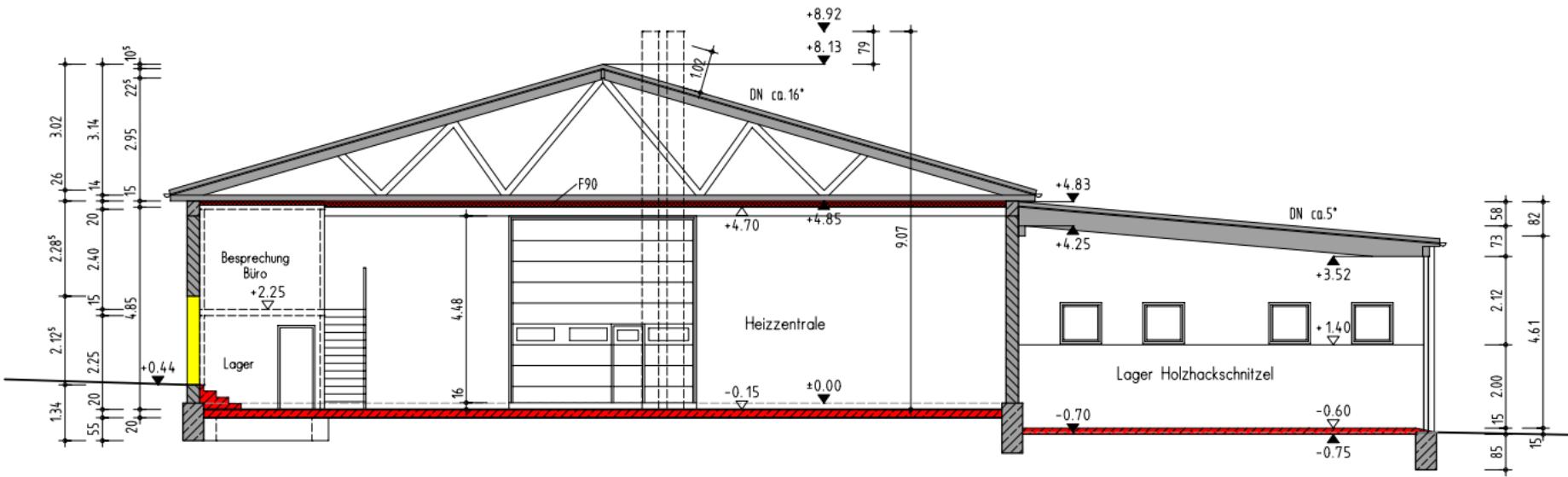
Entwurfsverfasserin:

Ivonne Linne
Architektin Dipl. Ing. (FH)
Ernstbach 13

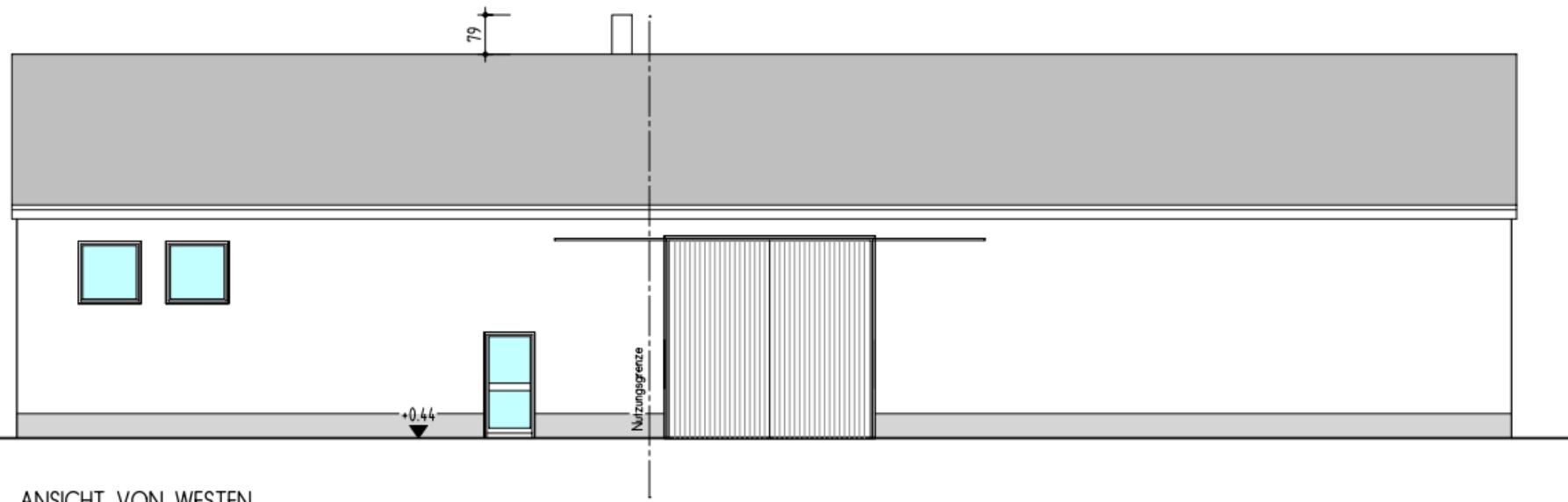
TEILNUTZUNGSÄNDERUNG

EINBAU EINER ENERGIEZENTRALE FÜR
NAHWÄRMEVERSORGUNG IN DIE
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINENHALLE
IN 35287 AMÖNEBURG-ERFURTSHAUSEN,

Schnitt Nahwärmezentrale



Ansicht von der Straße



Wärmeliefervertrag

Ist in Arbeit – aber mit Priorität II

Eckpunkte

- Wärmeübergabestation ist Eigentum der Genossenschaft
- Leitung auf dem Grundstück ist Eigentum der Genossenschaft
- Folge: Defekt an der Wärmeübergabestation wird durch die Genossenschaft behoben
- Defekt an der Leitung auf dem Grundstück wird durch die Genossenschaft behoben.

Pflichten des Wärmeabnehmers

- Die Wärmeübergabestation darf nicht geöffnet werden (Verplombung), die Haussteuerung ist für den Kunden zugänglich
- Die Leitung darf nicht überbaut werden
- Strom zum Betrieb
- Abfluss Überdruckventil
- Schäden sind unverzüglich mitzuteilen

Wärmepreis

- Grundbetrag 20 Euro
- Wärmepreis von 6 Cent je Kilowattstunde
- Die Zahlung erfolgt als Abschlagszahlung ab Betriebsbereitschaft der Hausübergabestation
- Die Zahlung erfolgt in monatlichen Teilbeträgen

Zusammensetzung der Teilbeträge

- Grundbetrag 20 Euro monatlich
- Schätzung des Energiebedarfs – Einstellung der Leistung der Haushaltsübergabestation
- Aus dieser Schätzung ergibt sich ein geschätzter Bedarf bis zum 30.06.2014
- Der Bedarf wird je kWh mit 6 Cent multipliziert und durch die Laufzeit dividiert
- Die Genossenschaft muss Mehrwertsteuer erheben.

Zahlungsweise

- Der Wärmekunde erteilt der Genossenschaft eine Einzugsermächtigung
- Zum 30.6.2014 wird der tatsächliche Verbrauch ermittelt
- Mit der Abrechnung erfolgt der Ausgleich mit der Zahlung zum Ende Juli 2014 (ggf. Ende August!)
- Die Einschätzung für das Folgejahr erfolgt aufgrund der Abrechnung
- Wünsche des Wärmekunden können berücksichtigt werden.

Grundlage des Wärmepreises

- Machbarkeitsstudie Firma GUT
- Kostenschätzung Firma EWT
- Geschäftsplan der Genossenschaft
- Vertrag mit BGA/Stadt Amöneburg/(Kauf Halle und Gelände)
- erste Angebote für HHS
- vorliegende Angebote für Tief- und Leitungsbau

„Risiken für den Wärmepreis“:

Tatsächliche Kosten im Rahmen der Endabrechnung bzw. Erweiterung bzw. Veränderung der Inhalte im Rahmen der Auftragsvergabe

Zu geringe Wärmeabnahme im Netz! Ziel muss es sein, möglichst schnell viele „Umsteller“ zu bekommen!

Heute bekannte Veränderungen

- Bessere Wärmedämmung, um über viele Jahre mehr Geld einzusparen
- Zentrale Steuerung des Wärmenetzes: Dabei Glasfaser anstatt Kupfer, um für die Zukunft aufgestellt zu sein (ggf. frühzeitiger Reinvest aufgrund der Doppelnutzung für Internet/Telefon)

Auswirkungen auf den Wärmepreis

- Aktuell gehen Vorstand und Aufsichtsrat trotz der bekannten Änderungen von einem Startpreis von 6 Cent je kWh aus!

Entwicklung des Wärmepreises

- Sowohl Übergabestation als auch Wärmepreis werden mit einer Preissteigerungsklausel versehen.
- Die Klausel fußt NICHT auf Heizöl.
- In der Praxis wollen wir im Wärmeliefervertrag eine 2%ige Preissteigerung per Anno festlegen.

Fragen zum Komplex Wärmeliefervertrag?



www.energiegenossenschaft-erfurtshausen.de

Anstehende Termine

- 28. Februar Besichtigung Bad Orb und Wächtersbach
- 2. März Treffen der Bioenergiedörfer in Schönstadt
- Generalversammlung Geschäftsjahr 2012 im Mai

Weitere Themen

- Heizölsammelbestellung für den Rest des Jahres – Anna Schick, Raiffeisen Tel.: 923 116
- Warmwasserspeicher; Gemeinsame Ausschreibung und Beschaffung
- Vermarktung der Heizungen über die Homepage der Genossenschaft
- Entsorgung der alten Heizöltanks

Vielen Dank!

- Nächste Aufgaben:
- Vergabe Rohr- und Tiefbau
- Konkreter Trassenplan ab BGA mit Grunddienstbarkeiten
- Förderantrag WIBank
- Ausschreibung Nahwärmezentrale und Hausübergabestationen
- Holzhackschnitzelbeschaffungskonzept

Ich wünsche uns einen
gemütlichen Abend!

Preisgleitklausel EGE

$$AP_{neu} =$$

$$AP_{alt} * (0,6 + 0,11 * AK_{neu} / AK_{alt} + 0,23 * PIHHS_{neu} / PIHHS_{alt} + 0,06 * PIEE_{neu} / PIEE_{alt})$$

- AK_{alt} - AK_{neu} : Arbeitskosten gemäß Veröffentlichung statistisches Bundesamt Destatis
- $PIHHS_{neu}$ - $PIHHS_{alt}$: Preisindex für Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten, Holzprodukte zur Energieerzeugung gemäß Veröffentlichung statistisches Bundesamt Destatis
- $PIEE_{neu}$ - $PIEE_{alt}$: Preisindex für elektrische Energie gemäß Veröffentlichung statistisches Bundesamt Destatis

Preisgleitklausel EGE

- $GP_{neu} = GP_{alt} * (0,5 * AK_{neu}/AK_{alt} + 0,5 * PIGP_{neu}/PIGP_{alt})$
- $PIGP_{neu} - PIGP_{alt}$: Preisindex gewerbliche Produkte gemäß Veröffentlichung statistisches Bundesamt Destatis

Daten der Jahre 2000-2011

Verlauf der gültigen Indices

Fachserie	Fachserie 17 Reihe 2	Fachserie 16 Reihe 4.3 2.1 Deutschland	Fachserie 17 Reihe 2	Fachserie 17 Reihe 2	Fachserie 17 Reihe 2	Fachserie 17 Reihe 1
Güter- abteilung	Erzeugnisse der Investitions güter- produzenten	Index der tarifl. Monatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungs- bereich <u>Energieversorgung</u>	leichtes Heizöl bei Abgabe an Verbraucher	Elektr. Strom, bei der Abgabe an gewerbliche Anlagen	Erdgas, bei Abgabe an Handel und Gewerbe	Forstwirtschaft- liches Produkt Holzprodukte zur Energie- erzeugung
Lfd. Nr	3		179	618	628	43
Nr. der GP- Systematik			19 20 26 007 2	35 11 13		
Jahr	(I)	(L)	(B)	(S)	(G)	(H)
2000	97,38	91,70	77,81	84,34	70,82	103,6
2001	98,06	93,30	71,04	88,13	88,59	99,8
2002	99,13	95,10	66,99	87,88	82,01	98,2
2003	99,23	97,50	68,08	92,69	86,96	101,8
2004	99,42	99,10	76,33	95,64	87,46	97,0
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,0
2006	100,10	101,70	111,50	103,90	120,30	116,5
2007	100,70	104,30	110,30	107,00	120,40	157,7
2008	101,60	108,50	142,10	111,90	131,70	161,1
2009	102,40	112,20	97,10	117,60	128,60	152,3
2010	102,50	114,80	121,80	122,60	116,70	172,60*
2011	103,70	117,70	154,30	132,70	121,80	193,70

Vergleich Preisgleitklausel/feste Steigerung

	nach Preisgleitklausel		Preissteigerung		2,00 %		Zum Vergleich
	AP	GP	AP	GP		Heizöl	
	0,06 €	20,00 €		0,06 €	20,00 €		0,90 €
2000	0,0600 €	20,00 €		0,0600 €	20,00 €		0,90 €
2001	0,0597 €	20,24 €		0,0612 €	20,40 €		0,82 €
2002	0,0596 €	20,55 €		0,0624 €	20,81 €		0,77 €
2003	0,0602 €	20,82 €		0,0637 €	21,22 €		0,79 €
2004	0,0597 €	21,02 €		0,0649 €	21,65 €		0,88 €
2005	0,0604 €	21,17 €		0,0662 €	22,08 €		1,16 €
2006	0,0627 €	21,37 €		0,0676 €	22,52 €		1,29 €
2007	0,0684 €	21,71 €		0,0689 €	22,97 €		1,28 €
2008	0,0691 €	22,27 €		0,0703 €	23,43 €		1,64 €
2009	0,0682 €	22,75 €		0,0717 €	23,90 €		1,12 €
2010	0,0712 €	23,04 €		0,0731 €	24,38 €		1,41 €
2011	0,0745 €	23,48 €		0,0746 €	24,87 €		1,78 €
	24,2%	17,4%		24,3%	24,3%		98,3% Preissteigerung

Einstufung/Abschlagszahlungen

Anlage 4:

Berechnung der einzustellenden Leistung und der monatlichen Abschlagszahlungen

Vorschlag für den Kunden:

Menge Heizöl in l pro Jahr / 250 = **Leistung kW**

Es kann vom Kunden jetzt eine andere Leistung gewünscht werden:

vereinbarte Leistung: _____ kW

Berechnung der monatlichen Abschlagszahlungen für die Zeit bis zum 30.6.2014: